

Witterungsrückblick Februar 2018

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Februar 2018 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 7,5 mm 2. Dekade 14,1 mm 3. Dekade 0,0 mm

Monatssumme: 21,6 mm, das sind 27% des langjährigen Februar-Mittelwertes, der von 1969 bis 2017 für den Haardter Berg 80 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 9 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 7,0 mm am 11. Vergleichsdaten seit 1969, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Februar-Monatssumme fiel 2002 mit 240 mm, die niedrigste dagegen 1986 mit nur 6 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2017) hat der Februar 16,7 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 8,8	09.	- 0,7	+ 3,9	01.
2. Dekade	- 8,1	14.	+ 0,1	+ 5,9	20.
3. Dekade	- 10,6	28.	- 3,7	+ 5,6	21.

Monatsmitteltemperatur: -1,3°C, das ist 2,7°C kälter als der langjährige Februar-Mittelwert (1969 bis 2017) der bei +1,4°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 20. mit +5,9°C erreicht, die niedrigste dagegen der 28. mit -10,6°C. Der Februar hatte 25 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C), darin enthalten sind 5 Eistage (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1969, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Februar-Monatsmittelwert war +5,6°C 1990, der niedrigste dagegen -5,2°C 1986. Der Februar hat im langjährigen Mittel (1961 bis 2017) 16,3 Frosttage und 2,8 Eistage.

Wind: stärkste Böen:

Am 24.02. mit 67 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 28.02. mit 65 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Nach einem viel zu warmen Dezember und Januar hat sich der Winter in diesem Jahr erst im Februar gezeigt. Mit -1.3°C war es der erste Februar seit 2013, dessen Mitteltemperatur unter 0°C lag, der Unterschied zur letztjährigen Mitteltemperatur beträgt ganze $5,5^{\circ}\text{C}$. Zwar gab es auch letztes Jahr 11 Tage mit Frost, in diesem Jahr waren es 25 Tage, lediglich die ersten drei Februartage waren frostfrei, dafür herrschte in den letzten vier Tagen Dauerfrost mit teilweise zweistelligen Minustemperaturen.

Zu einem richtigen Wintermonat hätte eigentlich auch Schnee gehört, aber von den ohnehin armseligen 22 mm Niederschlag fielen nur 15 mm als Schnee, was dann je nach Lage für maximal 3 cm reichte.

Zu den extrem kalten Temperaturen der letzten Februartage kam dann noch kräftiger Wind, der am 24. und 28. in Böen Windstärke 8 erreichte.

Mit dem Februar endet auch der meteorologische Winter. Mit $2,0^{\circ}\text{C}$ lag er „nur“ um $0,6^{\circ}\text{C}$ über dem Durchschnitt. Ohne den kalten Februar wäre der Winter wie schon öfter in den vergangenen Jahren sonst wieder viel zu warm gewesen.

Da die Monate Dezember und Januar nicht nur zu warm sondern auch zu nass waren, liegt auch der meteorologische Winter mit 340 l/m^2 um 14% über dem langjährigen Niederschlagsmittelwert von knapp 300 l/m^2 . Bei einem durchschnittlichen Februar wären es sogar 135% des Durchschnittswertes gewesen.

Auf Grund der Januarstürme wurden in diesem Winter an insgesamt 8 Tagen Böen mit Windstärke 8 und mehr aufgezeichnet, die höchste Windstärke wurde am 18.01. beim Durchzug von „Friederike“ mit 121 km/h gemessen.